

TransVer

Psychosoziales Ressourcen-Netzwerk zur interkulturellen
Öffnung von psychosozialen Einrichtungen

(www.transver-berlin.de)

Dr. Simone Penka (M.A.)

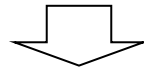
Prof. Dr. Dipl. Psych. Ulrike Kluge

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz



TransVer

Öffnung der Regelversorgung statt Auf- bzw. Ausbau Sondersystem



- **Förderung Gesundheitskompetenz** von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte im Kontext psychischer Probleme
- **Schnittstellenmanagement**
- **Stärkung und Unterstützung von psychosozial Tätigen** im Umgang mit Diversität
- **Bündelung/ Transparenz** bestehender Ressourcen des Regelsystems
- **Benennung von Barrieren** und **Rückkopplung an Entscheidungsträger**

TransVer- Hintergrund

Expertise Praxis

- Zentrum für interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte, **jahrelange Erfahrungen klinischer Arbeit**
- **interdisziplinäres Team**

Expertise Weiterbildung

- **Fortbildungen/ Fach-Vorträge** in Berlin sowie national zu z.B.
 - Psychiatrische und psychosoziale Versorgung von Menschen
Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte
 - Arbeit mit Dolmetschenden
 - Interkulturelle Öffnung
 - Migration und Sucht etc.
- **Fallsupervisionen**
- **Vernetzung von Akteuren** der psychosozialen Versorgung (FG „Interkulturelle Öffnung der psychosozialen Versorgung im Bezirk Mitte“, Netzeckbörse „Network now“ (04/2017 etc.)
- **Lehre** Studierende der Medizin und Sozialer Arbeit

TransVer- Hintergrund

Expertise Forschung

• Zugangsbarrieren zu psychosozialen Versorgungseinrichtungen

- Penka S (2013) Zugangsbarrieren von Personen mit Migrationshintergrund zum Suchthilfesystem- Konsequenzen für die Praxis. In: Koch E, Müller M J, Schouler-Ocak M (Hrsg.) Sucht und Migration. Lambertus- Verlag; pp. 27-46
- Penka S, Heimann, H., Heinz, A., Schouler-Ocak, M. (2008) Explanatory Models of Addictive Behaviour Among Native German, Russian-German, and Turkish Youth. Eur Psychiatry 2008; 23:S36-42.

• Interkulturelle Öffnung von Versorgungsangeboten

- Penka S, Faißt H, Vardar A, Borde T, Mösko M, Dingoyan D, Schulz H, Koch U, Kluge U, Heinz A (2015) Der Stand der interkulturellen Öffnung in der psychosozialen Versorgung-Ergebnisse einer Studie in einem innerstädtischen Berliner Bezirk. Psychotherapie-Psychosomatik-Medizinische Psychologie 65(09/10): 353-362;
- Penka S (2004) Migration und Sucht- Notwendigkeit einer interkulturellen Suchthilfe? Leipziger Universitätsverlag

• Sprachmittlung

- Kluge U (2011) Sprach- und Kulturmittler in der Psychotherapie. In: Machleidt W, Heinz A. Praxis der Interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie. Migration und psychische Gesundheit. Elsevier, Urban & Fischer. München
- Kluge U, Kassim N (2006) "Der Dritte im Raum"- Chancen und Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Sprach- und Kulturmittlern in einem interkulturellen psychotherapeutischen Setting. In: Wohlfart, E. und Zaumseil, M. (Hrsg.) Transkulturelle Psychiatrie und Interkulturelle Psychotherapie- Interdisziplinäre Theorie und Praxis. Springer Medizinverlag. Heidelberg.

• Good Practice

- Kluge U, Bogic M, et al. (2012) Health services and the treatment of immigrants: data on service use, interpreting services and immigrant staff members in services across Europe. Eur Psychiatry 27:S56-S62.
- Kluge U, Penka S (2011) Perspektiven für Kriterien Guter Praxis im Bereich der Transkulturellen Psychiatrie. In: Machleidt W, Heinz A. Praxis der Interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie. Migration und psychische Gesundheit. Elsevier, Urban & Fischer. München.

• Psychotherapeutische Arbeit mit Geflüchteten

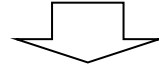
- Kluge U (2016) Behandlung psychisch belasteter und traumatisierter Asylsuchender und Flüchtlinge - Das Spannungsverhältnis zwischen therapeutischem und politischem Alltag. Nervenheilkunde 35 (6):385-390

• Migration und seelische Gesundheit

- Penka S, Schouler- Ocak M, Heinz A, Kluge U. (2012) Interkulturelle Aspekte der Interaktion und Kommunikation im psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlungssetting. Zeitschrift Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz; 55, 9: 1168-1175.
- Kluge U, Romero B, Hodzic S (2017) Psychotherapeutische und psychiatrische Versorgung geflüchteter Menschen mit Sprach- und Kulturmittlern. Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy 168(5):133–139.

TransVer- Hintergrund

Forschungsergebnisse des Projektes „Seelische Gesundheit und Migration“ (www.segemi.de)



TransVer

Psychosoziales Ressourcen-Netzwerk
(LOTTO Stiftung Berlin, Laufzeit: 01/2017-12/2019)

Unterstützung und Stärkung der interkulturelle Öffnung der psychosozialen
Regelversorgung

**Zugangsbarrieren von Menschen mit
Migrationsgeschichte:**

nicht weiter vermittelt, kommen nicht an,
Diskriminierung etc.

**Unterstützung und Stärkung von
Menschen mit Migrations- und
Fluchtgeschichte**

Zugangsbarrieren von Mitarbeitenden:

Überforderung/ Hilflosigkeit, Ablehnung,
wenig Informationen und Auseinandersetzung

**Unterstützung und Stärkung von
psychosozial Tätigen der
Regelversorgung**

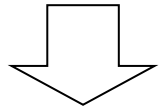
**Vielfältige Ressourcen des
Versorgungssystems bleiben ungenutzt**
Unkenntnis von Möglichkeiten der
sprachlichen Verständigung

**Herstellung von Synergieeffekten
vorliegender Ressourcen**

TransVer- Hintergrund

„The human right of everyone to the enjoyment of the highest attainable standard of physical and mental health “

(Art. 12.1)(UN, Sozialpakt 1966)



u.a. “Accessibility”

- non discrimination
- physical and economic accessibility
 - information accessibility

(Komitee für ökonomische, soziale und kulturelle Rechte des
Ökonomischen und Sozialen Rates der UN 25 April-12 May
2000)

TransVer- Massnahmen

Unterstützung und Stärkung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Beratung und Vermittlung von Menschen mit Migrations-/ Fluchtgeschichte in die Regelversorgung

Unterstützung und Stärkung von psychosozial Tätigen der Regelversorgung

Stärkung von psychosozial Tätigen (Workshops, Supervision, kollegiale Fallberatung, Netzwerktreffen etc.)

Herstellung von Synergieeffekten vorliegender Ressourcen

Ressourcen-Datenbank

Wissenschaftliche Begleitforschung

Rückkopplung zu Schlüsselpersonen/ Entscheidungsträgern

TransVer- Team

Dr. Simone Penka,
Projektleitung

Prof. Dr. U. Kluge,
stellv. Projektleitung

Prof. Dr. Dr. A. Heinz,
Projektmitinitiator

Hanna Faißt M.A.

Dipl. Psych. Arda
Trejner

Dipl. Päd..Christian
Möbius

... sowie drei
Studierende
und Dolmet-
schende

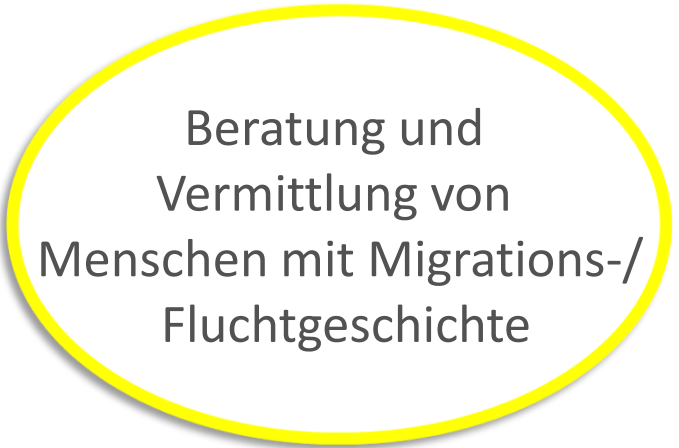
Dipl. Psych Öznur Nida
Yadikar

Dipl. Soz. Waltraud
Bergemann

TransVer- **Milestones**

- **Mitte Juli 2017: Eröffnung und Aufnahme der fachlichen Arbeit**
- Kooperation mit visions4people, weissensee kunsthochschule berlin
- Permanente Öffentlichkeitsarbeit bei MSOs, Nachbarschaftszentren, Schulen, Ämtern, Wochenmärkten, Gremien, Moscheen, Notunterkünften etc.

TransVer: **Angebot für psychosozial Hilfesuchende**



Beratung und
Vermittlung von
Menschen mit Migrations-/
Fluchtgeschichte

Fallbeispiel

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

Fortbildungen/ Workshops für psychosozial Tätige

- Auseinandersetzung mit möglichen Wegen der Versorgung von Menschen geringen deutschen Sprachkompetenzen

21.02.2018 u. 11.04.2018/ 16.03.2018 u. 16.05.2018	„Betreutes Wohnen ohne sprachliche Verständigung!?“
09.03.2018 u. 27.04.2018	„Arbeitsmöglichkeiten für psychisch Kranke ohne sprachliche Verständigung!?“
21.03.2018 u. 25.04.2018,	„Tagesstrukturierende Maßnahmen für psychisch Kranke ohne sprachliche Verständigung!?“
18.04.2018 u, 30.05.2018	„Eine (teil-) stationäre Versorgung von psychisch Kranken ohne sprachliche Verständigung!? „

Resonanz Fortbildungsangebote:
*„Vielen Dank für das innovative
Fortbildungsangebot“*

Evaluation Fortbildung:
*„Alles super“, „Noch mehr
Selbsterfahrung ist toll“*

Evaluation Fortbildung:
*„Gute Atmosphäre und guter
Einbezug der Teilnehmer“*

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

- **Psychosoziale Versorgung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte**

25.10.2017, 28.02.2018 sowie 06.06.2018	„Psychosoziale Kompetenzen in der postmigrantischen Gesellschaft - Fortbildung zur Reflexion und Stärkung psychosozialer Kompetenzen des Versorgungsalltags“
20.03.2018	„Psychodrama - Eine bühnenreife Selbsterfahrung zur Erschließung von Inanspruchnehmenden mit Flucht- und Migrationsgeschichte für die transkulturelle Versorgung“
21.03.2018 sowie 25.04.2018	„Spannungen und Ansätze bei Kontaktaufnahme & Erstgespräch bei Inanspruchnehmenden mit Migrations- und Fluchtgeschichte“
10.04.2018	„Blinde Flecken- Eigene Abwehrstrategien kennen und nutzen lernen in der psychosozialen Arbeit mit Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte“
13.06.2018	„Psychoedukation in der interkulturellen Suchtberatung für Geflüchtete“

innerhalb von vier Wochen 85 Anmeldungen
zusätzliche Anfragen zu trägerinternen Fortbildungen (Diakonie, AWO, Suchthilfe, VHS etc.)

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

- Ringfortbildung: Ab 15.03.2018 wöchentlich Donnerstags 15:00 bis 17:00

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

Fallsupervision

- vier Gruppen, einmal monatlich, verbindlich für ein Jahr
 - Seit 13.11.2017: erste Gruppe
 - 19.02.2017: Start zweite Gruppe
 - April 2018 Start dritte Gruppe
 - September 2018 Start vierte Gruppe

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

Partnerschaftliche Fallberatung

- Impulse „über den Tellerrand“
- telefonisch, mail
- aus „Grenzbereichen“ psychosozialer Arbeit
- insbesondere bzgl. Menschen mit geringen Dt.kompetenzen, Weitergabe Ansprechpartner, Aufzeigen Wege in (sozial-) psychiatrische Angebote etc.

„Vielen lieben Dank! Begleitung konnten wir auch organisieren, es sollte soweit dann klappen, herzliche Grüße und danke für Ihre tolle Unterstützung!“ (mail eines Trägers im Rahmen Fallberatung, 22.11.2017)

„Ihr Angebot ist für uns super. Wir verwenden unglaublich viel Zeit mit sozialarbeiterischen, fachfremden und eben teils auch erfolglosen Tätigkeiten und können mit Ihnen zielführend arbeiten“ (Schulpsychologinnen 29.11.2017)

„Vielen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung. Ich sehe nun wieder klar und weiss, was ich zu tun habe“ (Telef. Sozialamt 16.02.2018)

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige



Stärkung von psychosozial
Tätigen

Fallbeispiel

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

Netzwerktreffen „Psychosoziale Versorgung Geflüchteter“

- 20.09.2017 „Queer Refugees – Komplexe Traumata und seelische Gesundheit“;
- 22.11.2017: „Frau*. Berlin! Gesund?- ein niedrighschwelliges Angebot von“Familienplanungszentrum – BALANCE“ für geflüchtete Frauen;
- 17.01.2018: „Kinderschutz“
- 21.03.2018 Schulpsychologen angefragt

TransVer: Angebote für psychosozial Tätige

Stärkung von psychosozial
Tätigen

„TransVer-Lounge“ After-work-event

- nicht angeleiteter Austausch über Versorgung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte
- Erster Termin 09.11.2017
- nächste Lounge am 08.03.2018



TransVer: Ressourcen-Datenbank



Ressourcen-Datenbank

- Datenbank zu sprachlichen Ressourcen in psychosozialen Einrichtungen im Bezirk Berlin Mitte
- zielführende Weitervermittlung und Versorgung von Hilfesuchenden mit geringen dt. Sprachkompetenzen
- Aktueller Stand: Erhebungsphase
- Ziel: Datenbank Online Sommer 2018
- Fokus auf Datenbank für Professionelle

TransVer: **Begleitforschung**



Wissenschaftliche
Begleitforschung

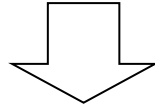
- Evaluation aller TransVer- Einzelangebote, Berliner Institut für Migrationsforschung (BIM)
- Begleitforschung durch eine Hochschule für Soziale Arbeit in Planung

TransVer: Rückkopplung

Rückkopplung zu
Schlüsselpersonen/
Entscheidungsträgern

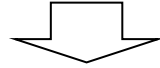
- Psychiatriekoordination, PSAG Plenum Bezirk Mitte
- Perspektivisch Landespsychiatriebeirat?
- von Ergebnissen abhängige relevante Stellen, auch Senatsübergreifend denkbar

TransVer: **Fazit**



- Beratung/ Vermittlung gut in Anspruch genommen
- Anteil Menschen mit Migrationsgeschichte steigend
- Angebote für psychosozial Tätige gut besucht
- insbes. für „fachfremde“ Bereiche unterstützend/entlastend

TransVer

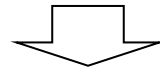


(An-)erkennung, Benennung und Minimierung einer gesellschaftlichen Herausforderung

(An-)erkennung von Exklusionsmechanismen unterschiedlichster Ebenen

Benennung in Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern und Schlüsselpersonen

Minimierung durch Stärkung Gesundheitskompetenz Benachteiligter und psychosozial Tätiger sowie Rückkopplung an Entscheidungsträger/ Schlüsselpersonen



Ganzheitliche Herangehensweise

Nicht Fokus allein auf

- „Defiziten“ von Hilfesuchenden
- „Defiziten“ von Professionellen
- kultureller Herausforderung etc.

TransVer: Fazit

Sich abzeichnende Barrieren:

- Hochschwelligkeit generell
- Psychosoziales System vielen Akteur*innen unzureichend bekannt: nur Psychiater*in/ Psychotherapeut*in
 - Wege in die psychosoziale Versorgung unbekannt
 - schlechte Erfahrungen
 - sprachliche Verständigung unzureichend gewährleistet
- Ablehnung mancher zuständigen Stellen (nicht direkt, in Hochschwelligkeit verpackt)
 - Mangelndes Gefühl der Zuständigkeit

„Gesundheitskompetenz“

TransVer: Fazit

Herausforderungen

- Konkurrenzgedanke
- Abbau von Misstrauen
- Hemmungen „Externe“ einzubeziehen
- Trägheit des psychosozialen Systems
- Umgang mit Ablehnung („Augen zu und durch“:
Versorgungspflicht ernst nehmen)
- Wünsche nach Wissen/ Kenntnissen/ Handlungsanleitungen
 - Verstetigung

etc.

„TransVer- Berliner Landesstelle für (transkulturelle) psychosoziale Versorgung“

- Zentrale Anlaufstelle bei psychosozialen Fragen *für Berliner Bevölkerung* sowie *Berliner psychosozial Tätige*
- *Vertiefung Thema „Nichtversicherte“*

Lernende Institution:

Problemlagen (er-) kennen, agieren, sich neu konstituieren

